

Feuer oder der Lebens-Geist als ein
Bliß durch alle Cörper getrieben/ das
aufgebeutelte Mehl eher verarbeiten
kan/ als das grobe und geschrotene/ oder
Kleyen-Brod.

Ferner / Brodt mit harten und ver-
brenneten Rinden ist nicht gut / denn es
drucknet/ stopffet/ und ist der beste Nah-
rungs-Safft daran verdorben.

Zum vierdten/ unaufgebakten Brodt
ist sehr schädlich/ verursacht einen zähen
Nahrungs-Safft/ viel zähen Schleim
und Verstopffung des Leibes/ Magen-
drücken/ und kurzen Othem/ denn solche
zähe Theilichen (particulæ) können durch
die kleinen Gänge unsers Leibes nicht
hindurch/ sondern es werden dieselbe von
Schleim besetzt und verstopffet.

Zum fünfften/ alles Brodt von auf-
gewachsenen oder wurm-frässigen Korn
gemacht/ ist sehr schädlich; denn gleich
wie kein Schneider aus alten abgetra-
genen Lumpen neue und feste Kleider
schaffen kan / also kan eine böse Speise
keinen guten Nahrungs-Safft geben.

Zum